

## Kreis Borken

Burloer Str. 93  
46325 Borken



***Antrag auf Aufnahme  
in die Arbeitsgemeinschaft  
fahrradfreundliche Städte,  
Gemeinden, und Kreise in  
Nordrhein-Westfalen e.V.***



**Kreis Borken**

Burloer Str. 93  
46325 Borken

**Fassung vom 06.05.2009**

## **Antrag auf Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden, und Kreise in NRW e.V.**

---

### **1) Allgemeine Daten über den Kreis Borken**

#### **a) Flächengröße, Topografie, Lage**

#### **b) Einwohnerzahl**

*Der Kreis Borken ist ein ländlich geprägter Raum in Nordrhein-Westfalen, der sich auf einer Fläche von 1.418,80 km<sup>2</sup> mit 369.112 Einwohnern erstreckt. Das entspricht einer Einwohnerdichte von 260,2 je km<sup>2</sup>, die deutlich geringer ist als im Durchschnitt des Regierungsbezirks Münster und im Land NRW. Die vier größten Städte des Kreises sind Bocholt (73.790 Einwohner, EW), Gronau (46.373 EW), die Kreisstadt Borken (41.028 EW) und Ahaus (38.000 EW). Insgesamt gliedert sich der Kreis in 17 kreisangehörige Gemeinden. Ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Einwohner ist jünger als 18 Jahre.*

*Die maximale Nord-Süd- bzw. West-Ost-Ausdehnung beträgt 57 bzw. 61 km. Auf einer Länge von über 100 km grenzt der Kreis Borken an die Niederlande. Eine überwiegend flache Topographie trägt zu den günstigen Voraussetzungen für den Radverkehr bei. Die Issel-Flussniederung bei Anholt, Isselburg befindet sich auf einem Minimum-Niveau von 15 m ü. NN, der höchste Punkt, der Schöppinger Berg, erhebt sich auf 150 m ü. NN. Größere Steigungen sind im Kreisgebiet selten.*

#### **c) Modal Split**

*Die Topografie des Kreises und der Einfluss aus den benachbarten Niederlanden haben im Kreis Borken zu einer außergewöhnlich hohen Fahrradnutzung im Schul-, Berufs- und Freizeitverkehr geführt. Für die größte kreisangehörige Stadt Bocholt wird ein Radverkehrsanteil von rd. 35% angenommen. Die Ausstattung der Haushalte mit Fahrrädern liegt im Kreis Borken bei etwa **900 Rädern pro 1.000 Einwohnern** (geschätzter Wert) und damit wesentlich höher als bei Kfz (546/1.000 Einwohner).*



Junge und alte Menschen nutzen im Kreis Borken gleichermaßen gern das Fahrrad sowohl im Alltagsverkehr als auch in der Freizeit.

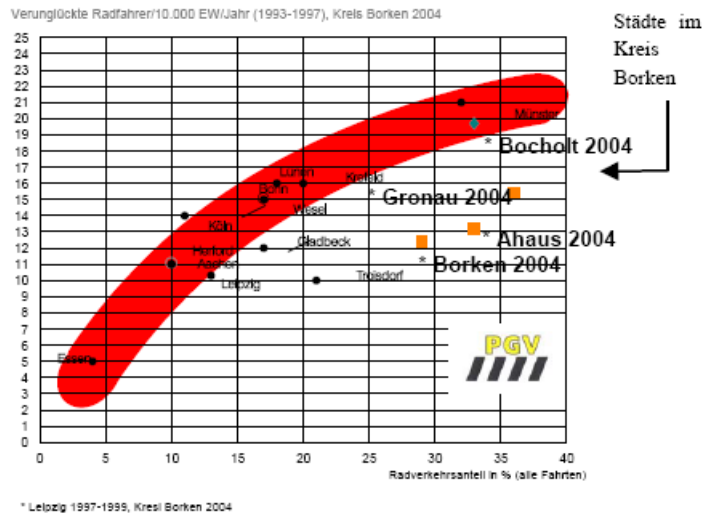
#### d) Unfälle im Rad- und Fußverkehr

| Daten 2006 pro Stadtgebiet | Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern | Radfahrer leicht verletzt | Radfahrer schwer verletzt | Getötete Radfahrer | Radverkehrsanteil (1990 !) | Einwohnerzahlen | Schwer verunglückte Radfahrer pro 10.000 EW | leicht verletzte Radfahrer pro 10.000 EW | Verletzte Radfahrer pro 10.000 EW |
|----------------------------|----------------------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------|---------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------------------|
| Bocholt                    | 193                                    | 140                       | 31                        | 4                  | 33                         | 74.000          | 4,7                                         | 26,1                                     | 30,8                              |
| Borken                     | 63                                     | 52                        | 13                        | 1                  | 29                         | 41.000          | 3,4                                         | 16,8                                     | 20,2                              |
| Ahaus                      | 71                                     | 43                        | 15                        | 2                  | 33                         | 38.000          | 4,5                                         | 18,7                                     | 23,2                              |
| Gronau                     | 105                                    | 74                        | 17                        | 0                  | 36                         | 46.000          | 3,7                                         | 22,8                                     | 26,5                              |
| Städte zusammen            | 438<br>74%                             | 309<br>75%                | 76<br>75%                 | 7<br>70%           | —                          | 199.000<br>55%  | 4,2                                         | 22,0                                     | 26,2                              |
| Anteil am Kreis            |                                        |                           |                           |                    |                            |                 |                                             |                                          |                                   |
| Kreis Borken               | 591                                    | 413                       | 102                       | 10                 | 32                         | 380.000         | 3,1                                         | 16,4                                     | 19,5                              |

#### Verunglückte Radfahrer nach Unfallfolgen 2006 (nach Daten der Kreispolizei Borken und BYPAD-Berechnungen)

Für einen Städtevergleich wurden mangels anderer aktueller Daten die Unfallzahlen anderer Städte von 1993 bis 1997 in Verhältnis gesetzt zur Einwohnerzahl und zum Radverkehrsaufkommen (erhoben im Rahmen der AGFS-Wirksamkeitsuntersuchung (PBS/PGV 2000)) ergänzt um aktuellere Unfallzahlen der größeren Städte im Kreis Borken. Bezogen auf den Radverkehrsanteil liegen Borken, Ahaus und Gronau günstiger als der Erwartungsbereich der Unfallbelastung, Bocholt genau im Erwartungsbereich, der bei diesem hohem Radverkehrsaufkommen aber allein durch die Stadt Münster gesetzt wird. Daten aus anderen kleineren Städten liegen leider nicht in ausreichender Qualität vor (meist fehlen die Angaben zum Radverkehrsanteil). Im Rahmen dieses also nur zurückhaltend zu beurteilenden

Städtevergleiches liegen die Städte im Kreis Borken damit, im Verhältnis zum Modal-Split-Anteil des Radverkehrs, in einem günstigen Bereich.



### Unfallbelastungen und Radverkehrsanteile in Städten im Vergleich (Unfälle 1993- 1997, Daten für den Kreis Borken von 2004)

*Der aktuelle Kinderunfallatlas der Bundesanstalt für Straßenwesen betrachtet die regionale Verteilung von Kinderunfällen in Deutschland im Zeitraum 2000 – 2005. Eine das Radfahren begünstigende Topografie führt grundsätzlich zu einer größeren Anzahl von Unfällen – diese Feststellung trifft auch für den Kreis Borken zu. Dass die Einwohner überwiegend in Mittelstädten wohnen, wirkt sich zudem negativ auf die Kinderunfallbilanz aus. Der Kinderunfallatlas weist deshalb für den Kreis Borken eine mittlere bis höhere Unfallbelastung aus.*



Kinder auf Fahrrädern sind im Straßenverkehr immer besonders gefährdet.

## 2) Kommunale Verkehrspolitik

### a) Haushaltsaufwendungen für Gesamt-, Rad- und Fußverkehr der vergangenen 5 Jahre

#### Investitionen für den Radwegebau:

Radwege an Kreisstraßen können auf Antrag zu 75 % über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) oder die Förderrichtlinie Radwegebau NRW (FöRi-RdwB NRW) gefördert werden. Die restlichen Kosten teilen sich die Kommunen und der Kreis zu je 12,5 %.

Vor dem Hintergrund der rückgängigen Förderung des Landes wurde im Jahr 2002 durch den Kreis Borken ein Programm zum kommunalfinanzierten Radwegebau eingerichtet, damit unabhängig von Landesfördermitteln der Bau von als notwendig erachteten Radwegen an Kreisstraßen fortgesetzt werden konnte. Die Finanzierung erfolgt jährlich zu je 50 % durch den Kreis und die jeweilige Gemeinde bzw. Stadt. Pro Jahr waren bislang 500.000 € für den kommunalfinanzierten Radwegebau an Kreisstraßen vorgesehen (je 250.000 € Kreis und Stadt/Gemeinde). Für 2009 wurde dieser Ansatz auf 1 Mio. € aufgestockt.

#### Unterhaltung von Radverkehrsanlagen:

Ein Schwerpunkt der Unterhaltungsarbeiten an Kreisstraßen ist die kontinuierliche Radweginspektion im Rahmen der allgemeinen Streckenkontrolle an Kreisstraßen. Dabei werden festgestellte Schäden an den Radverkehrsanlagen umgehend beseitigt und bedarfsorientierte Reinigungen durchgeführt. Für die Unterhaltung der Radwege an Kreisstraßen sind in den vergangenen Jahren durchschnittlich rund 40.000 Euro pro Jahr aufgewendet worden.

Des Weiteren kümmert sich der Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen des Kreises Borken um die Unterhaltung der wegweisenden Beschilderung des landesweiten Radverkehrsnetzes NRW innerhalb des Kreisgebietes.



Um kreisweit einen einheitlichen Unterhaltungsstandard zu gewährleisten, erfolgt **zweimal jährlich die Wartung und Pflege der Radwegweisung an kommunalen Straßen zentral durch den Kreisbetrieb**; für diese Leistungen fallen zusätzlich rund 15.000 € jährlich an.

Weitere Finanzmittel:

Die Verkehrserziehungsarbeit für sicheres Radfahren hat im Kreis Borken einen hohen Stellenwert und wird aus dem Budget des Fachbereiches Verkehr finanziert. Die Personalressourcen werden außer vom Fachbereich Verkehr von der Polizei und den Schulen gestellt. Der Fachbereich Verkehr wendet **jährlich mind. 90.000 € für die Verkehrserziehungsarbeit** auf, davon etwa 60.000 € für Themen der Radverkehrssicherheit (Könner auf zwei Rädern, vier Jugendverkehrsschulen, Verkehrsmobil Fahrradprüfungen, Info-Veranstaltung „Mobil im Alter“, BYPAD). Hinzu kommen nach Bedarf Investitionen für Fahrräder, Fahrzeuge und sonstige Technik.

Mit dem Verkehrsmobil mit der Puppenbühne und den vier voll ausgestatteten Fahrzeugen der Jugendverkehrsschule werden die Kinder in den Kindergärten und den Grundschulen auf verkehrssicheres Verhalten geschult.



Mittel von Straßen.NRW:

Straßen.NRW investiert ca. 800.000 Euro jährlich im Kreis Borken, vorrangig für Radwegebau (auch innovativer Radwegebau), zum Teil auch für Unterhaltung der Radwege. Beschilderungsstandorte im NRW-Netz an Bundes- und Landesstraßen werden durch den Landesbetrieb betreut. Kommunen können Radwegmaßnahmen an Landesstraßen vorfinanzieren.

Insgesamt fließen somit allein in den Radwegneubau am klassifizierten Straßennetz im Kreis Borken ca. 1,8 Mio. Euro jährlich.

## **b) Verkehrspolitische Grundsatzbeschlüsse**

In der Fortschreibung des Leitbildes für den Kreis Borken von 2005 (S. 15) ist das Ziel verankert, den Tourismus als eigenständigen Wirtschaftsfaktor zu entwickeln. Somit ist auch die Fahrradverkehrsförderung - Radfahren ist einer der wesentlichen Schwerpunkte im Tourismus des Kreises Borken - Bestandteil dieser Strategie.

Zusammen mit dem Kreistag des Kreises Borken wurde im Jahr 2004 die mittelfristige Zielplanung für den Zeitraum 2005 bis 2009 verabschiedet. Zu dem Themenblock Standort und Verkehr sind in dem Zielkatalog folgende Punkte, die den Radverkehr berühren, vereinbart worden:

Förderung der Verkehrssicherheit und –aufklärungsarbeit unter besonderer Ansprache von Jugendlichen.

Pflege und Weiterentwicklung der Radwegeinfrastruktur und Positionierung des Kreises Borken als „fahrradfreundlicher Kreis“

Abgeleitet aus den mittelfristigen Zielen sind u.a. folgende Maßnahmen in den Haushaltsplänen der Jahre 2008/2009 festgeschrieben (Auswahl bezogen auf den Radverkehr):

- Weiterentwicklung des Fietsenbus-/Freizeitbus-Projektes
- Umsetzung der EU-Charta für Verkehrssicherheit
- Unfalldemonstration
- Seminare für straffällig gewordene Jugendliche
- Sensibilisierung der Autofahrer für alte Menschen und Radfahrer
- Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden.
- Unterstützung interdisziplinärer Zusammenarbeit zur Förderung des Radfahrens/Einrichtung eines Fahrradforums

Auch sind in den Haushaltsplänen 2008/2009 Kennzahlen als Zielsetzungen für einzelne Handlungsbereiche angegeben:

*Fachliche Ziele:*

- *Sicherstellung der zwischenörtlichen Verkehrsverbindungen [...] durch die Realisierung des [...] Radwegeprogramms (als Kennzahlen sind 5 km neu erstellte Radwege für jedes der Jahre von 2008 bis 2012 und Kosten von 150.000 – 180.000 Euro je km genannt)*

*Verkehrssicherheitstechnische Ziele:*

- *Senkung der Verkehrsunfallzahlen durch die Verbesserung der Verkehrssicherheit mittels Erhaltungs- und Baumaßnahmen*
- *Schulwegsicherung*
- *geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen in Ortslagen*
- *Bau von Kreisverkehren außerorts an Unfallschwerpunkten*
- *Wiederherstellung der Kreisstraßen gem. dem Radwegeprogramm*
- *Entlastung der Ortskerne vom überörtlichen Verkehr durch den Neubau von Umgehungsstraßen*

*Wirtschaftliche Ziele:*

- *Planmäßige Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung der Straßen und Radwege, die derzeit in gutem Ausbauzustand sind*
- *Verstärkte Deckenerneuerungen der Straßen und Wege in unzureichendem Ausbauzustand*

*Im Kreis Borken wurden Maßnahmen bisher schon in verschiedenen Handlungsfeldern umgesetzt. Neben Maßnahmen für den fließenden Radverkehr, was weiterhin ein Schwerpunkt des Handelns ist, und Wegweisung im Freizeit- und Tourismusverkehr sind auch zahlreiche Abstellanlagen geschaffen oder erneuert worden, sowohl an öffentlichen Gebäuden als auch im Straßenraum und an Bahnhöfen und Haltestellen. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit ist der Kreis aktiv, wobei sich diese bisher vorrangig auf Verkehrssicherheitsarbeit und bauliche Maßnahmen bezieht.*



Überdachte Fahrradabstellanlage am Kreishaus Borken

### c) Verankerung in der Verwaltung

Der Fachbereich Verkehr (FB 36) ist Straßenverkehrsbehörde und betreut als Aufgabenträger auch den öffentlichen Personennahverkehr, macht Öffentlichkeitsarbeit zur Verkehrssicherheit und ist Impulsgeber für die Radverkehrsförderung (u.a. Durchführung von Workshops, Anstoß für die Bewerbung zur Mitgliedschaft in der AGFS und Projektkoordinator des BYPAD-Verfahrens). Der Fachbereich Verkehr versteht sich auch als **Mittler und Koordinator gegenüber den Städten und Gemeinden** und ist dabei, mit ihnen zusammen ein Netzwerk der Radverkehrsförderung aufzubauen. Alle Städte und Gemeinden unterstützen den AGFS-Antrag des Kreises und wollen teilweise selbst Mitglied werden. Die Stadt Rhede wurde bereits aufgenommen. Die Gemeinde Reken hat den Antrag gestellt, Bocholt, Borken und Velen sind in der Vorbereitung. **Im Rahmen der Verkehrsschauen wird dem Radverkehr besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Angedacht sind thematische Verkehrsschauen mit dem Fahrrad.**



Radverkehrsworkshop im Kreishaus

Für bauliche Angelegenheiten an Kreisstraßen, die Entwicklung und Unterhaltung der Infrastruktur sowie für Reinigung und Winterdienst ist der Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen (81) zuständig.

Das dem Landrat zugeordnete Schulamt ist als untere Schulaufsichtsbehörde unmittelbar zuständig für die Grund-, Haupt- und Sonderschulen im Kreis. Darüber hinaus werden Themen bearbeitet, die für alle Schulen im Kreisgebiet relevant sind. Ein Schwerpunkt wird dabei auch auf die Verkehrserziehung gelegt (u.a. Fahrradausbildung). **In der interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Verkehrssicherheit und –Aufklärung hat ein Schulrat den Vorsitz.**

Die Kreispolizeibehörde Borken ist u.a. für die Aufnahme und Auswertung von Unfällen und Unfallstatistiken sowie für Fahrrad-Diebstahl zuständig. Die Polizeibehörde unterstützt aber auch mit überdurchschnittlich starkem Einsatz die

Präventionsarbeit. Diese beginnt bereits im Kindergarten mit der Verkehrspuppenbühne. Sie benutzt dazu einen umgebauten und entsprechend ausgestatteten Omnibus, den der Kreis Borken zur Verfügung stellt und unterhält. In der Grundschule führt sie die Radfahrprüfungen und Sicherheits-Checks durch. Sie beobachtet außerdem das Verkehrsverhalten und ist besonders an den kritischen Stellen der Schulwege präsent.



Bei der zentralen Abschlussveranstaltung des Schülerwettbewerbs „Könner auf 2 Rädern“ wird den Teilnehmern und ihren Familienmitgliedern neben dem Wettbewerb viel Information und Unterhaltung geboten.

Für die Vorschriften der Landesbauordnung, die u.a. die Anlage von Fahrradabstellplätzen bei Neu- und Umbauten beinhalten, ist der FB 63, Bauen und Wohnen zuständig.

Für Fahrrad-Tourismus ist vorrangig der Fremdenverkehrsverband Münsterland Touristik in Steinfurt zuständig (zukünftig „Münsterland e.V.“). Bei der Kreisverwaltung wird Tourismus bisher v.a. projektbezogen bearbeitet, wobei Fahrrad-Tourismus dabei eine besondere Rolle spielt. Es gibt zwei TAGs (Touristische Arbeitsgemeinschaften), in denen die örtlichen Touristiker zusammen arbeiten.

Im Kreistag werden Projekte mit Verkehrsbezug vorrangig im Ausschuss für Verkehr und Bauwesen behandelt, der etwa vier bis fünf Mal jährlich tagt.

Die Kreisverwaltung unterstützt die Teilnahme an externen Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen zum Radverkehr. Innerhalb des Kreises haben mehrere Workshops zu speziellen Themen mit Fahrradbezug stattgefunden (Radfahrtagung Kreis Borken 2005, Gestaltung von sicheren Kreisverkehrsanlagen, „alles grün“ Schaltung für Radfahrer in Enschede).

In den Jahren 2006 und 2008 beteiligte sich die Kreisverwaltung an der bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Jeweils 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllten die Bedingungen. Als **aktivster Arbeitgeber mit über 33.000**

**Fahrradkilometern** wurde die Kreisverwaltung Borken 2008 von der AOK ausgezeichnet.



Der Landrat und einige der Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung, die an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ mitgemacht haben

### 3) Bisher durchgeführte Maßnahmen

Im Jahr 2005 hat der Fachbereich Verkehr verschiedene Workshopveranstaltungen durchgeführt, in denen die bisherigen Maßnahmen, Aktivitäten und Ideen erfasst und besprochen wurden. Aus den Ergebnissen der **Workshops** (Themen: Sport und Gesundheit, Tourismus und Freizeit, Verkehrssicherheit und Infrastruktur, Öffentlichkeitsarbeit) hat die Kernarbeitsgruppe Vorschläge erarbeitet, die als Grundlage für die weiteren politischen Beratungen dienen.

Zunächst wurde daraufhin ein **BYPAD**-Prozess (Bycycle Policy Audit) mit Unterstützung der PGV Hannover durchgeführt. Der BYPAD-Schlussbericht hat in der Gesamtschau Stärken und Schwächen dargestellt, die als gute Grundlage für die weiteren Radverkehrsstrategien nützlich waren, zumal sie in enger Kooperation mit kommunalen Vertretern, Polizei, Straßenbau, ADFC etc. herausgearbeitet wurden.

#### a) Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs in den vergangenen Jahren

##### i) baulich

In der Sitzung am 13.01.2009 hat der Ausschuss für Verkehr und Bauwesen den **Straßenbericht 2009** verabschiedet. Als Anlage ist die Übersicht „Straßenbauprogramm 2009 bis 2012 – geplante Maßnahmen“ beigefügt.

**ii) ordnungsrechtlich**

*Im Zuge der Radfahrradnovelle wurden im Jahre 1999 alle benutzungspflichtigen Radwege überprüft und die notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnungen ausgesprochen. Das Modell „durchlässige“ Sackgassen wird immer dann angeordnet, wenn eine Verbindung zum Radverkehrsnetz vorhanden ist. Auch wird erfolgreich darauf gedrängt, dass Straßenbaulastträger die NRW-Empfehlungen zur Ausgestaltung von Fußgängerüberwegen umsetzen.*

**iii) markierungstechnisch**

*Wenn es die Straßenbreiten zulassen und optimale, baulich abgesetzte Radverkehrsanlagen nicht angelegt werden können, werden im Kreisgebiet bei Bedarf Schutzstreifen markiert. Hiermit wurden bisher gute Erfahrungen gemacht.*

**iv) Wegweisung**

*Die NRW-Radwegweisung wurde im Jahre 2006 umgesetzt und wird seither an den Kreis- und Gemeindestraßen vom Straßenbetrieb des Kreises kontrolliert und gepflegt.*

**v) Öffentlichkeitsarbeit**

*Nach dem einstimmigen Votum der Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Bauwesen vom 13.01.2009 sollen in diesem Haushaltsjahr erstmals 5.000 € für Fahrradevents der Städte und Gemeinden, die eine entsprechende Bedeutung und eine Ausstrahlung über die Gemeindegrenzen hinaus haben, ausgelobt werden.*

*Der Münsterland-Giro als herausragendes Radsportereignis wurde im Jahr 2008 hauptsächlich im Kreis Borken ausgetragen. Die beteiligten Dienststellen von Gemeinden und Städten, Polizei und Kreis Borken sowie viele ehrenamtliche Helfer garantierten einen reibungslosen Ablauf.*

**b) Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV (Verknüpfung mit dem Rad- und Fußverkehr)**

*An den Bahnhöfen und vielen Haltestellen sind Fahrradstellplätze vorhanden. Bei der Auswahl der Haltestellen ist v.a. der Bedarf im Schülerverkehr berücksichtigt worden. Am Bahnhof Borken sind die Abstellplätze überdacht.*



Auf den Anhängern der Fietsenbusse lassen sich die Fahrräder sicher transportieren.

Für den Freizeitverkehr ist der „**Fietsenbus**“ entwickelt worden. Seit 2005 pendeln an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen Busse mit Fahrradanhängern, die bis zu 20 Fahrrädern Platz bieten. Das Fietsenbusangebot ist so erfolgreich, dass es stetig ausgebaut wurde. Ab 2009 sind sämtliche Regiobusrouten im Kreis Borken (mit Übergängen in die Nachbarkreise) erfaßt. So besteht jetzt ein vollständiges Netz für den Kreis, das alle Städte und Gemeinden einbindet. 2009 sind an den Wochenenden 13 Fahrradanhänger im Einsatz.



Im Kreis Borken wurde ein Netz von Fietsenbuslinien geschaffen, für das mit Flyern und Anzeigen geworben wird.

Die Betriebskosten für die Fietsenbusse werden vom Kreis getragen. Auch das Marketing wird überwiegend von der Kreisverwaltung geleistet. Zum 1. Fietsenbus (Borken-Ahaus) gibt es 8 Vorschläge für Radrouten, für die hochwertiges und praktisches Kartenmaterial angeboten wird.

Mehr Informationen dazu unter:

[www.nationaler-radverkehrsplan.de/praxisbeispiele/anzeige.phtml?id=2035](http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/praxisbeispiele/anzeige.phtml?id=2035)

#### **c) Berücksichtigung des ruhenden Radverkehrs (Abstellanlagen)**

Fahrradständer sind meist in ausreichender Zahl, aber nicht unbedingt in ausreichender Qualität (tlw. mangelnde Standsicherheit für die Fahrräder, fehlende Überdachung, unzureichende Diebstahlsicherungsmöglichkeiten) vorhanden.

Das Thema ist **als Handlungsschwerpunkt identifiziert** worden.

#### **d) Fahrradstationen**

Am Bahnhof in Borken besteht in der Verantwortung der örtlichen Tourist-Information ein Fahrradverleih, der im Verzeichnis Bahn und Bike der DB AG enthalten ist. **Radstationen gibt es in Bocholt und Gronau.**

An der Entwicklung der Fahrradgeschäfte lässt sich erkennen, welche Bedeutung das Radfahren in den Gemeinden des Kreises Borken hat und welchen Aufschwung das Fahrradgeschäft genommen hat. Von kleinen Reparaturwerkstätten bis hin zum größten Fahrradversandhandel Europas (Rose, Bocholt) finden sich im Kreis Borken flächendeckend alle Angebote.

#### **e) Berücksichtigung des Rad- und Fußverkehrs in der Signaltechnik (Grüne Welle)**

Der Fachbereich Verkehr fordert von den Straßenbaulastträgern eine angemessene Berücksichtigung des Rad- u. Fußverkehrs im Zusammenhang mit signalisierten Straßenkreuzungen ein und legt hierfür die aktuellen Regelwerke, aber auch besondere örtliche Bedingungen zu Grunde. So gilt an einer Kreuzung in Vreden **an allen Ästen „rot“** für KFZ-Verkehr, damit der Fuß- u. Radverkehr (nach niederländischem Vorbild) konfliktfrei auch diagonal kreuzen kann. An anderen Kreuzungen wurden zu Lasten der Leistungsfähigkeit sichere Regelungen für Radfahrer und Fußgänger getroffen.

#### **f) Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Rad- und Fußverkehr**

Die beigelegten **Flyer** und ein Pressespiegel informieren beispielhaft über das Engagement des Kreises Borken

#### **g) Privatwirtschaftliche Initiativen von/auf Rad- und Fußwegen**

Private Initiativen werden aktiv unterstützt. So sind in jüngerer Vergangenheit **„alternative“ Radwege** in Schöppingen ( L570) sowie in Rhede-Büdingen ( L611) entstanden.

## h) Bürger- und Initiativenbeteiligung

Fachbereich Verkehr und Polizei binden Bürger und Initiativen in ihre Arbeit ein. So werden z.B. Informationsveranstaltungen für Fahrradgruppen (Fahren im Verband) durchgeführt und Themennachmittage zur Radfahrsicherheit zusammen mit Seniorenverbänden angeboten.

## i) Radsport im Kreis Borken

Radsporthochburgen finden regelmäßig in Isselburg (grenzüberschreitende Runde von Gendringen), Bocholt (Rund um den Gaskessel), Rhede (Citynacht) und Stadthoorn (Nachtuhlenrennen) statt. Im Jahre 2008 wurde der Münsterland-Giro im Kreisgebiet ausgetragen.



Zieleinfahrt beim Münsterland-Giro 2008

## 4) Aussagen zur zukünftigen Rad- und Fußverkehrsplanung

„Ohne Auto – und dennoch mobil

Die „kleine“ Besorgung, Freunde treffen im Ort, Kindertransport zur Schule – selbst bei kurzen Wegen ist für eine relativ große Bevölkerungsgruppe immer noch das Auto „das Fortbewegungsmittel No.1“. Auch wenn dieser Mobilitätsirrtum in unserem fahrradfreundlichen Kreis nicht so sehr ausgeprägt zu sein scheint, als etwa in urbanen Zentren, wird das Thema „Nahmobilität“ in den künftigen Bemühungen des

Kreises Borken eine erhebliche Rolle spielen. Demografischer Wandel, Gesundheit, Umwelt/Klima und ein attraktiver Lebensraum stehen in einem engen Wirkungszusammenhang mit der Nahmobilität – und deshalb sind gemeinsam mit den insbesondere betroffenen Gemeinden und Städten die planerischen Voraussetzungen für eine sichere und komfortable Teilnahme am Straßenverkehr als Fußgänger, Radfahrer oder ÖPNV-Benutzer zu schaffen. Geachtet wird daher Nahmobilität aus einem Guss, **Nahmobilität als System**.

Das Straßenbauprogramm für die Jahre 2009 bis 2012 ist im Rahmen des Straßenberichts im Ausschuss für Verkehr und Bauwesen am 13.01.2009 beraten und verabschiedet worden. Bei den geplanten Maßnahmen ist augenscheinlich, dass ebenso viele Maßnahmen im Bereich der Sanierung und des Neubaus von Radwegen in Planung sind wie Straßen für den motorisierten Verkehr. In dem Maßnahmenverzeichnis (sh. Anlage) sind die Radwegemaßnahmen durch Gelbmarkierung hervorgehoben. Das umfangreiche Programm wird vor allem auch durch die **Verdoppelung der Mittel für den kommunalfinanzierten Radwegebau** ermöglicht.

Im vergangenen Jahr hat der Kreis Borken Arbeits- und Organisationsstrukturen geschaffen, die eine planorientierte nachhaltige Stärkung des Radverkehrs gewährleisten werden. So wurde ein **Fahrradforum** ins Leben gerufen und eine **Radverkehrslenkungsgruppe** als Arbeitsgremium gebildet. Daneben wurden **Arbeitsgruppen** eingerichtet, die sich mit Teilthemen auseinandersetzen. Die beigefügten Unterlagen informieren über die Besetzung und die Aufgaben der Gremien sowie über die Ziele und Leitlinien der Radverkehrsförderung im Kreis Borken

(sh. Anlage 1 - Ziele und Leitlinien der Radverkehrsförderung

Anlage 2 – Gremien der Radverkehrsförderung

Anlage 2a) – Arbeitsgruppen des Fahrradforums

Anlage 3 – Handlungsfelder der Radverkehrsförderung

Die gebildeten Gremien werden die Garanten für eine zielgerichtete, nachhaltige Radverkehrspolitik sein.

Von der Mitgliedschaft in der AGFS erhofft sich der Kreis Borken zusätzliche Impulse und intensiven fachlichen Austausch.

#### Kontaktadresse:

Kreis Borken  
Fachbereich Verkehr  
Ludger Stienen  
46322 Borken  
Tel.: 02861/82-2028  
Telefax: 02861/82-271-2028  
E-Mail: l.stienen@kreis-borken.de

## Anlage 1 zum Aufnahmeantrag AGFS

### Ziele und Leitlinien der Radverkehrsförderung im Kreis Borken

#### Ziele:

Wir werden die Nutzung und die Akzeptanz des Fahrrades als Verkehrsmittel im Alltags- und Freizeitverkehr steigern, und damit

- die Mobilität für alle fördern
  - z.B. für ältere Menschen, für Kinder und Jugendliche
- die Gesundheit fördern
  - Bewegungsarmut vorbeugen, Sport fördern
- die touristische Attraktivität und den Freizeitwert des Kreises erhöhen
  - z.B. Radwege begleitende Infrastruktur verbessern
- Umweltbelastungen durch Kraftfahrzeuge vermeiden und die Wohn- und Lebensqualität erhöhen
  - Radfahranteil am Modal Split erhöhen

| Ziele der Radverkehrsförderung                                                               |                                                |                                                                   |                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Sicherstellung der Mobilität für alle                                                        | Förderung der Gesundheit                       | Förderung der Freizeit und des Tourismus                          | Klimaschutz                                                                   |
| Mobilität im Alter, für Kinder u. Jugendliche, Alternative zum PKW, Sicherheit für Radfahrer | Bewegungsarmut vorbeugen, Sport fördern        | Wirtschaftsförderung                                              | Entlastung des Verkehrsraumes/ der Umwelt                                     |
| z.B. Anschluss an ÖPNV                                                                       | z.B. Aktion mit dem Rad zur Arbeit, zur Schule | z.B. Vermarktung erleichtern durch gute und sichere Infrastruktur | z.B. Fahrrad als gleichberechtigtes (vorrangiges?) Verkehrsmittel propagieren |

#### Leitlinien:

An folgenden Leitlinien und Grundsätzen wird sich die Radverkehrsförderung orientieren:

- Der Radverkehr wird ganzheitlich als System zu betrachten. Es werden Arbeits- und Kommunikationsstrukturen geschaffen, die die Interessen sowie die finanziellen und personellen Ressourcen bündeln und Maßnahmen koordinieren.
- Der Radverkehr wird als besonders förderungswürdige Mobilitätsform in der Städtebau- und Straßenbauplanung berücksichtigt (Integration der Belange des Radverkehrs in die Gesamtverkehrsplanung/Stadtentwicklungsplanung)

## Gremien der Radverkehrsförderung

### Lenkungsgruppe

Werner Haßenkamp (V2, Vertr.: V3)

Ludger Stienen (36)

Bernhard Sieverding (36)

Rainer Hilgenberg (81)

Wilfried Kersting (15)

Friedhelm Kleweken (BM)

#### Aufgaben:

Strategie

Impulsgeber, Motor

Steuerung, Koordination

Vorber. der Sitzungen des Forums

### Fahrradforum

6 Mitglieder der Lenkungsgruppe

5 Mitglieder der KT-Fraktionen

1 Vors. des AfVB

3 FE 40, 53, 66

1 Kreispolizeibehörde

1 Landesbetrieb Straßen NRW

1 ADFC

1 externer Experte

2 Sprecher TAG/Münsterlandtouristik

Vertreter der Städte u. Gemeinden

1 Kreissportbund

1 Kreisverkehrswacht

1 RNVG

1 DEHOGA

1 Landwirtschaftskammer

#### Inhaltliche Themen

Grundsätzliche Ausrichtung

Konzepte

Maßnahmenplanung

Informationsaustausch

(mind. 1 Sitzung jährlich)

### Ausschuss für Verkehr und Bauwesen

#### Beratung und Beschluss

Ziele, Leitsätze und Grundsätze

Finanzen

Maßnahmen

**Anlage 2a)  
zum Aufnahmeantrag AGFS**

## **Arbeitsgruppen des Fahrradforums**

### **AG I – Infrastruktur/Radwegebau**

|                                                                                                                                                                             |               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <u>Themen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• sichere, bedarfsgerechte und komfortable Radwege</li><li>• Wegweisung/Orientierung</li><li>• Fahrradparken</li></ul> | 10 Mitglieder |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

### **AG II – Tourismus/Freizeit/Event**

|                                                                                                                                                                                                                                                           |               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <u>Themen:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Planung von Strukturverbesserungen und Unterstützungen für den Tourismus</li><li>• Marketing (in Zusammenarbeit mit den Touristik-Fachstellen)</li><li>• Planung eines jährlichen Events</li></ul> | 15 Mitglieder |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

### **weitere Arbeitsthemen:**

#### **Lenkungsgruppe mit Presseamt des Kreises**

|                                                                                       |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <u>Thema:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Öffentlichkeitsarbeit</li></ul> |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--|

#### **Arbeitsgemeinschaft Verkehrserziehung und -aufklärung des Kreises Borken**

|                                                                                                    |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <u>Thema:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verkehrserziehung und -überwachung</li></ul> |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

#### **BM Kleweken in der Projektgruppe „Regionale 2016“**

|                                                                                                 |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <u>Thema:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Regionale 2016 – „Zukunftsland“</li></ul> |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

**Anlage 3**  
zum Aufnahmeantrag AGFS

| Handlungsfelder der Radverkehrsförderung |                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                              |                                                                                       |
|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| I<br>Administrative<br>Rahmenbed.        | II<br>Infrastruktur                                                                                                                                                                                                                                                   | III<br>Service                                                                               | IV<br>Öffentlich-<br>keitsarbeit                                                      |
| Politische Zielvorgaben                  | Radwege<br><br>sicher:<br>Sorgfalt bei Planung, Bau und<br>Pflege der Radwege<br>Sicherheitsaudit<br>bedarfsgerecht:<br>für Alltag, Tourismus, Sport<br><br>komfortabel:<br>Schnelligkeit, kurze Wege,<br>hindernisfrei<br>Erreichbarkeit von Zielen<br>Belagqualität | Dienstleistungs-<br>angebote<br><br>Fahrradstationen<br><br>Bett & Bike<br>Routenpläne       | Information und<br>Kommunikation,<br>Werbung für ein<br>positives Fahrradklima        |
| Personelle und<br>finanzielle Ressourcen | Wegweisung/<br>Orientierung<br>Schulwegpläne<br>Radelparkwegweisung<br>Alltagswegweisung<br>GPS-Navigation                                                                                                                                                            | Informations-<br>möglichkeiten<br>Routenpläne<br>Pauschalangebote<br>Unterkünfte, Rastplätze | Allg. Pressearbeit                                                                    |
| Wirkungskontrollen                       | Fahrradparken<br>sichere Abstellanlagen<br>Fahrradstationen                                                                                                                                                                                                           |                                                                                              | Kampagnen<br><br>Events<br>Fietsendag<br><br>Verkehrserziehung<br>Verkehrsüberwachung |